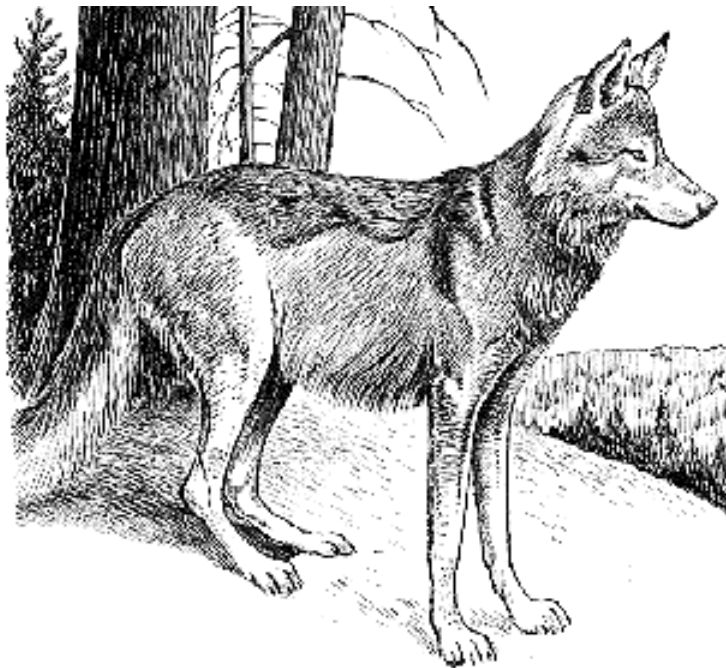


# Gibt es den bösen Wolf?



## Die Geschichte von Lupus dem Wolf - Einblicke in sein Leben -

Von  
**Wolfgang Lehen**  
Referent für Natur- Umwelt- und Waldpädagogik

**INNU e.V.** 

Interessenvertretung für nachhaltige Natur & Umwelterziehung

eMail: [wolli@waldwolli.de](mailto:wolli@waldwolli.de)

Mobil: 0163-5693721

[www.waldwolli.de](http://www.waldwolli.de)

Hallo Kinder

Mein Name ist Lupus und ich bin ein Wolf. Im Märchen nennt man mich auch Isegrim. Das habt ihr doch sicher schon mal gehört, oder?

Meine Vorfahren wanderten schon vor mehreren zehntausend Jahren auf dieser Erde umher.

Ich selbst bin erst zwei Jahre alt. Ich lebe in einem Rudel. So nennt man die Familie der Wölfe. Die Familie ist uns übrigens das Wichtigste!

Meine Heimat ist der Osten Europas. Hier fühlen wir uns noch so richtig wohl.



In Deutschland und Luxemburg, wurden meine Verwandten schon vor etwa zweihundert Jahren von euch Menschen ausgerottet. Keine Angst, ich mache euch deshalb keine Vorwürfe. Menschen sind nun mal etwas dümmer als wir Tiere und sehen in jedem Raubtier eine Bedrohung, ja sogar eine wilde Bestie.

*Nun, bin ich das wirklich?*

Ich will euch in meiner Geschichte einen Einblick in mein Leben schenken und danach könnt ihr selbst entscheiden, ob ich eine wilde Bestie bin oder nicht.

Ich denke, das Beste wird es sein, wenn ich mich ein wenig beschreibe, damit ihr euch ein Bild von mir machen könnt.

Nun, wo soll ich anfangen?

Ich bin etwa 90 cm groß, also hoch, etwa 1,40 m lang, und wiege ungefähr 40kg.

Ich habe kristallklare blaue Augen, strahlendweiße Zähne und ein glänzendes braun-graues Fell.

Das Schönste an mir ist mein langer buschiger Schwanz, den man auch Rute nennt.

Zu meinen Hobbys gehört auf jeden Fall das Spielen mit meinen Brüdern und Schwestern, auch wenn dafür nur selten Zeit bleibt.

Meine Lieblingsspeise ist das Reh. Na ja, ich fresse zwar auch mal Birkhühner, Hasen oder einen Elch, aber am liebsten eben Reh. Ihr denkt jetzt sicher iiiiih, wie ekelig.



Aber jetzt mal eine Frage an euch: „Fresst ihr keine Tiere?“  
Na also.

Ich sagte ja eben, dass zum Spielen nicht viel Zeit bleibt. Nun das liegt wohl daran, dass meine Familie jeden Tag aufs Neue ums Überleben kämpft.

Bei uns gibt es keine Geschäfte, wo man sich etwas zu Fressen kaufen kann, wenn man gerade Lust darauf hat. Wir müssen unsere Beute noch selbst jagen und glaubt mir eins, das ist alles andere als einfach.

Oftmals geht schon der halbe Tag vorbei, bevor wir etwas zu Fressen gewittert haben und dann müssen wir es ja auch noch finden, jagen und hetzen und schließlich erlegen. An manchen Tagen gelingt uns das nicht und dann heißt es „Kohldampf schieben“.

Was ich sehr schön finde, ist, dass ihr Menschen wieder damit beginnt, die Natur sauber zu halten. Ihr doch sicher auch?

In einer sauberen Natur, fühle ich mich so richtig wohl und wer weiß, vielleicht gibt es uns ja irgendwann auch wieder in der Luxemburger Schweiz, oder hier im Hochwald?

Wir brauchen ein riesiges Revier, ohne eine Stadt oder ein Dorf in der Nähe. Wir wollen unsere Ruhe haben.

Unser Leben ist auch ohne euch schon schwer genug.

Ein Wolfswelpe hat im ersten Lebensjahr zum Beispiel nur eine Überlebenschance von 50%.

Wir kamen zu sechst auf die Welt und mit mir haben nur zwei weitere überlebt. Also drei von sechs.

Außer euch Menschen, haben wir eigentlich nur noch einen Feind und das ist der Winter. Na ja, die jungen Wölfe müssen sich auch noch vor dem Luchs und dem Bären in Acht nehmen, aber wir Großen fürchten uns nur vor euch!

Wusstet ihr eigentlich, dass eure Haushunde von uns abstammen?

Vor etwa 12.000 Jahren hat man einige von uns gezähmt und die ersten Haushunde daraus gezüchtet. Ohne uns gäbe es also auch keine Hunde! Stark, oder?

Wie ihr jetzt hoffentlich gemerkt habt, sind nicht wir die Bösen. Lasst uns doch in Zukunft einfach versuchen, miteinander zu leben anstatt gegeneinander, ... O.K?

Bis dann.  
Man sieht sich.  
Gruß  
Euer Lupus

